



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 2. Dezember 2010, 20:00 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
des Eröffnungsabends des Deutschen
Handwerktag 2010

am 2. Dezember 2010
in Bayreuth

Begrüßung

Begrüßung:

Sehr geehrter Herr Präsident Kentzler,
(Otto Kentzler, wiedergewählter Präsident des ZDH)

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
(Dr. Michael Hohl; Stadt Bayreuth)

sehr geehrter Herr Präsident Zimmer,
(Thomas Zimmer; Präsident HWK Oberfranken)

**sehr geehrte Präsidenten, Vizepräsidenten und
Hauptgeschäftsführer der deutschen Handwerks-
organisationen und der Innungsverbände,**

verehrte Gäste!

– Anreden –

Gratulation Präsident Kentzler

Sehr gerne schließe ich mich meinen Vorrednern an und gratuliere Ihnen, **Herr Präsident Kentzler und allen Präsidiumsmitgliedern** ganz herzlich zur Wahl respektive Wiederwahl.

Lassen Sie mich dies seitens der Bayerischen Staatsregierung mit einem ebenso herzlichen **Willkommensgruß** verbinden:

Ein bayerisch-fränkisches „Grüß Gott“ zum Deutschen Handwerkstag 2010 hier in Oberfranken.

Grüße StM Zeil

Wirtschaftsminister Martin Zeil hat mich gebeten, Ihnen allen seine Grüße und guten Wünsche auszurichten. Er kann heute aufgrund einer langfristig vereinbarten **Delegationsreise** in die **Schweiz** leider nicht bei uns sein.

Für **Minister Zeil** und **mich** ist gut zu wissen, dass auch weiterhin ein **kompetentes Präsidium** und ein **erfahrener Präsident** an der Spitze des **Zentralverbandes des Deutschen Handwerks ZDH** stehen.

Sie sind ein „**starkes Team**“ an der Spitze eines „**starken Handwerks**“. Das sind gute Perspektiven, nicht nur für das Handwerk, sondern für die gesamte mittelständische Wirtschaft.

Meine Damen und Herren!

Bayern profitiert in besonderer Weise von seinem **leistungsstarken Handwerk**:

- In keinem anderen Bundesland gibt es so viele **Handwerksunternehmen** (190.000).
- Fast **jeder fünfte Handwerksbetrieb** Deutschlands ist bei uns angesiedelt.
- Auch bei **Ausbildungs- und Arbeitsplätzen** liegt das bayerische Handwerk an der Spitze.

Eine besondere **Ehre** verdanken wir jedoch Ihnen, Herr Präsident: Der **Deutsche Handwerkstag 2010** findet im wunderschönen **Bayreuth** statt.

Ich sehe das auch als **Auszeichnung** für den gesamten **Wirtschaftsstandort Oberfranken** und darf mich dafür ausdrücklich bei Ihnen bedanken.

Meine Damen und Herren!

Wohl dem, der auf ein **gesundes und leistungsstarkes Handwerk** bauen kann.

Das hat sich in der zurückliegenden Krise einmal mehr gezeigt.

Krise bewältigt dank Handwerk

Wie kaum ein anderer Wirtschaftsbereich hat das **Handwerk** der Krise getrotzt.

Das ist eine **unternehmerische Leistung**, für die ich **Ihnen** und **Ihren Handwerksbetrieben** heute meinen **Dank und meine Anerkennung** ausspreche.

Das müssen andere dem Handwerk erst einmal nachmachen!

Unterstützung durch die Politik

Weil wir wissen, was wir an Ihnen haben, hat die **Politik** das **Handwerk** in der Krise nach Kräften unterstützt.

Bund

Als Stichworte nenne ich heute nur

- das **Konjunkturpaket II**, das dem Handwerk flächendeckend zusätzliche Aufträge gebracht hat,
- das **Wachstumsbeschleunigungsgesetz** mit seiner milliardenschweren Entlastung für Bürger und Wirtschaft oder
- die Ausweitung des **Bürgschaftsinstrumentariums**.

Land

In **Bayern** kommen flankierende **Maßnahmen auf Landesebene** hinzu. Ich nenne nur das Maßnahmenpaket zur Sicherstellung der Finanzierung von Handwerk und Mittelstand, das wir unter dem Stichwort **bayerischer Mittelstandsschirm** zusammengefasst haben.

Meine Damen und Herren!

Krise war gestern. Heute wird zu Recht an vielen Tischen gefeiert.

Aber wie geht es in **Wirtschaft und Politik** mittel- und längerfristig weiter?

Perspektiven

Institute und **Wirtschaftsweise** sind sich einig, dass der **Aufschwung** 2011 eine **Verstetigung erfährt**. Auch das **Handwerk** blickt zurecht optimistisch in die Zukunft. Das **Geschäftsklima** ist so positiv wie lange nicht mehr!

Risiken

Es gibt aber unübersehbare **weltwirtschaftliche Risiken** für die weitere Entwicklung wie die labile **konjunkturelle Lage in den USA** oder die **Schuldenkrise einiger EU-Staaten**.

Es muss klar sein: Dieser **Aufschwung ist kein Selbstläufer**. Wir müssen auch weiterhin in der **Politik** und in den **Unternehmen** unsere Hausaufgaben machen.

Fachkräfte sichern!

Die derzeit **größte Herausforderung**, der wir uns jetzt gemeinsam stellen müssen, ist das Thema **Fachkräftebedarf**.

Handwerk besonders betroffen

In Bayern spüren wir bereits deutlich, dass das vergleichsweise **beschäftigungsintensive Handwerk** hier besonders betroffen ist:

- Viele **Lehrstellen** bleiben heute schon unbesetzt.
- Die Arbeitsagenturen melden eine anhaltend hohe Nachfrage nach **Arbeitskräften** mit handwerklicher Ausbildung.

Aufgrund des demographischen Wandels wird die Deckung des **Fachkräftebedarfs** für die Unternehmen künftig noch schwieriger werden.

Niemand darf die Augen vor dieser Entwicklung verschließen. **Politik, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen** sind hier gleichermaßen gefordert.

Natürlich müssen wir primär alles daran setzen, unser **inländisches Fachkräftepotenzial** noch besser zu erschließen.

Es gilt konsequent alle **Fachkräfteressourcen** auszuschöpfen!

1. Arbeitslosigkeit abbauen

In erster Linie müssen wir dazu selbstverständlich den **Abbau der Arbeitslosigkeit** weiter vorantreiben.

2. Erwerbsbeteiligung erhöhen

Wir müssen zweitens aber auch **die Potenziale von Migranten, Frauen und Älteren** noch besser nutzen. Leistung muss zählen, nicht Herkunft, Geschlecht oder Lebensalter!

2. Aus- und Weiterbildung stärken

Und wir müssen drittens die bewährte **Aus- und Weiterbildung weiter stärken**. Mit Blick auf das Handwerk liegt bei der **beruflichen Bildung** zweifellos ein wichtiger Schwerpunkt.

Duales System

Seitens der **Wirtschaft** sind wir hier hervorragend für die Zukunft aufgestellt: Unser **duales System** gilt **weltweit als vorbildlich**.

Das liegt daran, dass im **Handwerk** in den Ausbildungsbetrieben und in den beruflichen Bildungseinrichtungen **hervorragende Arbeit geleistet** wird.

Dank für Aus- und Weiterbildung

Hierfür möchte ich mich bei allen, die in der **Aus- und Weiterbildung** für das Handwerk tätig sind, ganz **ausdrücklich bedanken!**

Die **Nachwuchs-** und **Image-Kampagnen** des Handwerks sind ein wichtiger Ansatz um die oft noch unterschätzte Attraktivität des Berufsweges „Handwerk“ zu vermitteln.

Hier biete ich Ihnen den **Schulterschluss der Politik** an: Wir fördern die Kampagne „Macher gesucht“ und ich persönlich nutze gerne die Gelegenheit, um die **Attraktivität des Handwerks** breit zu kommunizieren.

Minister Zeil und ich sind hier offen für **weitere gemeinsame Projekte** mit dem Handwerk.

Aber wir brauchen beim Thema Fachkräftebedarf einen **breiteren Ansatz:**

Offen für Fachkräfte aus dem Auslands sein

Allein auf die Menschen zu setzen, die uns im Inland zur Verfügung stehen, verkennt die **Dimension des wachsenden Fachkräftebedarfs in Deutschland in Millionenhöhe.**

Wir müssen deshalb auch offen sein für **gut ausgebildete Arbeitskräfte aus dem Ausland**.

Schon heute sind viele **Migranten** geschätzte Mitarbeiter im Handwerk.

Mit ihren **interkulturellen Fähigkeiten** leisten sie einen wertvollen Beitrag zur **Kreativität** und **Innovationsfähigkeit** der Betriebe sowie zur **Erschließung neuer Kundenkreise** im In- und Ausland.

Vielfalt als Chance zu nutzen, ist deshalb ein berechtigtes Anliegen des Handwerks.

Wenn aber heute **junge Menschen aus Nicht-EU-Staaten** zu uns kommen wollen, um bei uns zu arbeiten, dann **bauen wir Hürden auf** wie kaum ein anderes Land.

Hier mag die **Bedarfssituation des Handwerks** eine andere sein als in der **Industrie**.

Allerdings profitieren viele **Zulieferer aus dem Handwerk** davon, wenn wir hier in Deutschland **gute Standortbedingungen** für alle haben: Für **Handwerk, Mittelstand und Industrie**.

Intelligentes Zuwanderungs- system

Wir brauchen angesichts der vielen unbesetzten Ausbildungsstellen und Arbeitsplätze ein **ideologiefreies und intelligentes Zuwanderungssystem**, das dem Bedarf der Wirtschaft mittel- und langfristig Rechnung trägt.

Gezielte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte **aus dem Ausland** ist mir lieber als Abwanderung von Wertschöpfung **in das Ausland**.

Meine Damen und Herren!

Wie die Bewältigung der zurückliegenden Krise erfordert auch die Herausforderung **Fachkräftesicherung** ein **gemeinsames, entschlossenes Handeln** von **Politik, Unternehmen** und **Wirtschaftsorganisationen**.

Kammern gehen neue Wege

Die **Handwerkskammern** marschieren hier längst vorneweg.

Sie stellen beispielsweise gezielt **Migranten ein**, um ausländische Jugendliche als Azubis zu gewinnen.

Auch Betriebe müssen handeln

Auch den **Betrieben** muss klar sein: Allein Ausbildungsplätze bereitzustellen wird künftig in vielen Fällen nicht mehr genügen, um den Fachkräftebedarf zu decken. Viele **Handwerksunternehmen** haben das erkannt:

- Sie sind **offen für Migranten** und qualifizieren diese teilweise selber nach.
- Sie haben die Möglichkeiten zur **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** verbessert.
- Sie geben **Übernahmegarantien für Lehrlinge** mit guten Ausbildungsnoten.

Ich begrüße die Aktivitäten der Handwerkskammern und der Unternehmen ausdrücklich.

Ich bin überzeugt, dass das **richtige Ansätze** sind, um das **Handwerk auch in Zukunft leistungsstark zu halten.**

Die Bayerische Staatsregierung haben Sie dabei auch künftig an Ihrer Seite!

Schluss

In diesem Sinne wünsche ich dem **Deutschen Handwerkstag 2010** in Bayreuth einen guten Verlauf.

Uns allen noch einen **schönen Abend** und weiterhin **guten Appetit.**

Vielen Dank!